

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2018/015

freigegeben am **31.01.2018**

GB 1

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

Datum: 25.01.2018

Fortschreibung Sanierungskonzept Hallenbad im Palaisgarten

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	12.02.2018	Kultur- und Sportausschuss
N	20.02.2018	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Konzeptvorschläge für das Hallenbad im Palaisgarten zu erarbeiten, die ein zusätzliches und ausreichendes Angebot für Familien mit Kleinkindern ermöglichen, ansonsten aber an dem Charakter eines Sport- und Freizeitbades ohne Sauna und Café festzuhalten.

Sach- und Rechtslage:

Im Rahmen der Beschlussfassung zur Rahmenplanung Mühlenstraße (Vorlage-Nr. 2017/224) wurde ein umfassendes Maßnahmenpaket beschlossen, dass unter anderem folgende, für die Bäder relevante Kernaussagen, beinhaltet:

- *Mittel- bis langfristig wird die Suche nach Ersatzflächen (z.B. Kombibad, Tennisplätze, Showband) aufgenommen und die wirtschaftliche Umsetzbarkeit geprüft.*
- *Die notwendigen Sanierungen des Freibades und des Hallenbades werden geprüft und erforderliche Maßnahmen in die Finanzplanung der kommenden Jahre aufgenommen.*
- *Unter Beachtung aller kulturhistorischen und denkmalrechtlichen Belange werden die sofort verfügbaren Flächen der Sportanlage und des unmittelbaren Umfeldes in das Schlossparkareal integriert und die Außenanlagen des Freibades an die neuen Gegebenheiten angepasst.*

Dies bedeutet, dass nicht länger an der Konzeption eines neuen Kombibades an der Mühlenstraße festgehalten und in diesem Zusammenhang die Verwaltung mit der mittel- bis langfristigen Suche nach Alternativflächen, selbstverständlich unter nachhaltigen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten, beauftragt werden soll.

Weiterhin sieht das Maßnahmenpaket die Prüfung der notwendigen Sanierungsarbeiten des Frei- und Hallenbades und die damit verbundene Aufnahme in die Finanzplanung der kommenden Jahre vor.

Die Anpassung der Außenanlagen des Freibades, unter anderem zur Herstellung der Sichtachsenbeziehungen zwischen der Klostermühle und dem Venustempel, soll im Rahmen der weiteren Freiflächengestaltung des ehemaligen Sportplatzgeländes an der Mühlenstraße mit untersucht werden.

Verwaltungsseitig ist nun vorgesehen, die Sanierungskonzepte sowohl für das Freibad als auch das Hallenbad zu erstellen / zu überarbeiten und die erforderlichen Kosten zu ermitteln. Anschließend erfolgt die Vorstellung in den politischen Gremien, die selbstredend auch einen Vorschlag zur zeitlichen Umsetzung beinhalten wird.

Bekanntlich wurden die seinerzeitigen Überlegungen zu einer Umgestaltung beziehungsweise Erweiterung des Angebots des Hallenbades, die nicht gleichzusetzen sind mit den notwendigen Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen, bis zum Abschluss der Überlegungen zum Neubau eines Kombibades zurückgestellt. Wie bereits ausgeführt, ist davon auszugehen, dass die Realisierung eines Kombibades maximal langfristig in Betracht kommt, wobei es sich um einen Zeitraum von wenigstens 15 bis 20 Jahren handeln dürfte. Somit ist nun erneut zu thematisieren, ob neben den angesprochenen Sanierungsarbeiten für das Hallenbad auch ein erweitertes Angebot vorgesehen werden soll und gegebenenfalls mit welchem Inhalt.

Bereits 2012 (Vorlage-Nr. 2012/098) wurde im Rahmen der Fortschreibung des Finanzkonzeptes für das Hallenbad und die Saunaanlage im Palaisgarten auf die anstehenden notwendigen Sanierungsarbeiten hingewiesen und unterschiedliche Entwürfe zur Modernisierung zur Diskussion gestellt. Die seinerzeitigen Vorschläge gingen allerdings noch von der Annahme aus, dass sowohl eine Saunaanlage als auch ein Hallenbad-Café zu berücksichtigen sei. Da allerdings unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten der Betrieb einer separaten Sauna im Hallenbad nicht darstellbar ist, wurde verwaltungsseitig der Vorschlag unterbreitet, von diesen Planungen Abstand zu nehmen.

Hinzu kommt nun, wie mit Vorlage 2018/013 ausgeführt, dass der Betrieb eines Hallenbad-Cafés ebenfalls wirtschaftlich problematisch und durchaus entbehrlich ist.

Besonders die Bäderleitung hat mehrfach darauf hingewiesen, dass insbesondere eine verstärkte Nachfrage nach Angeboten im Kleinkinderbereich besteht.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die vorhandenen Konzeptvorschläge dahingehend zu überarbeiten, dass ein zusätzliches und ausreichendes Angebot für Familien mit Kleinkindern geschaffen wird, ansonsten aber an dem Charakter eines Sport- und Freizeitbades ohne Sauna und Café festzuhalten.

Selbstverständlich werden die Vorschläge den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt, bevor gegebenenfalls eine Aufnahme in das Sanierungskonzept erfolgt.

Natürlich muss parallel zur Ermittlung der Kosten für die durchzuführenden Sanierungsarbeiten auch das Finanzkonzept für das Hallenbad angepasst und fortgeschrieben werden. Selbstredend wird das Sanierungs- und Finanzkonzept einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen werden im Rahmen der Fortschreibung des Sanierungskonzeptes dargestellt und den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Anlagen:

Keine.